

|                   |         |            |         |
|-------------------|---------|------------|---------|
| L I B E L L U L A | 6 (1/2) | S. 43 - 46 | 1 9 8 7 |
|-------------------|---------|------------|---------|

## Beitrag

zu den Gefahren einer submersen Eiablage von

*Pyrrhosoma nymphula* (Sulzer)

von **Albert Claßen**

### Summary

A female, whose wings were stucked together, was observed while trying to unfold her wings with the help of the abdomen.

Im Rahmen einer Exkursion nach Salva de Mar (Spanien) vom 17.05. bis 23.05.86 unter der Leitung des verstorbenen Prof. Dr. Heinrich Kaiser gelang die folgende Beobachtung.

Aufgrund unserer Untersuchungen bezüglich *Pyrrhosoma nymphula* (Sulzer) observierte ich am 23. 05. gegen 16.00 Uhr den Oberlauf des Font dels Lledoners. An einem kleinen Tümpel des in diesem Abschnitt zu einem Rinnsal verschmälerten Bachlaufs entdeckte ich ein Tandem der genannten Art bei der Eiablage, wobei das Weibchen untertauchte. Es stellte sich heraus, daß dieses in den Tagen zuvor mit der Nummer 24 markiert worden war (Abb.4). Gegen 16.20 Uhr kletterte das Tandem an einem Grashalm, dem Ort der Eiablage, empor. Kurze Zeit später flog das Männchen davon. Das Weibchen blieb jedoch unter sichtlicher Mühe an dem vom Wind geschüttelten Grashalm sitzen. Offenbar hatte es sich bei der vorhergehenden Eiablage die Flügel durch Beschmutzung verklebt.

Es folgten ausdauernde Bemühungen der Libelle, die Hinterflügel mit dem seitlich aufwärts gebogenen Abdomen ruckartig nach unten von den Vorderflügeln abzustreifen (Abb.1-3). Dabei wurden die letzten drei Hinterleibssegmente jeweils einem Haken gleich abgeknickt (Abb.3). Außerdem konnte ich ein mehr oder weniger regelmäßiges Alternieren der Befreiungsversuche von der linken zur rechten Körperseite feststellen.

Wegen des böigen Windes nahm ich das Weibchen von dem Grashalm, und setzte es an einen robusteren, dürren Stengel. Dort gelang es der Libelle, den linken Hinterflügel mit dem Abdomen zu lösen (Abb.4). Die anschließenden Bemühungen zielten mehr auf die Befreiung des rechten Hinterflügels. Ich beobachtete aber auch weiterhin linksseitige Hinterleibsschläge, bei denen der abstehende linke Hinterflügel jedesmal neu an die noch verklebten Flügel gelegt wurde und somit hinderlich war. Zwischenzeitliche Pausen nutzte das Weibchen für Putzbewegungen an Kopf und Abdomen. Schließlich erreichte die Libelle durch wiederholtes Flügelschwirren zunächst die Loslösung des rechten Hinterflügels und dann auch die Trennung der Vorderflügel. Um 16.55 Uhr erfolgte der Abflug in die Vegetation.

Abschließend sei darauf hingewiesen, das die beschriebene Abdomenbewegung denen des von E. LOIBL (1958) erwähnten "Flügelputzens" ähneln. Auffallend ist aber die gezielte Anwendung.

#### Literatur

LOIBL, E. (1958): Zur Ethologie und Biologie der deutschen Lestiden. Z. Tierpsychol. 15 (15): 54 -81.

#### Anschrift

Albert Claßen  
Schanzstraße 15

D- 4178 Kevelaer 1



Abb. 1 : *Pyrrhosoma nymphula* ♀ hat den Hinterleib hochgebogen, um mit ihm die verklebten Flügel durch einen Schlag voneinander zu lösen.



Abb. 2 : *Pyrrhosoma nymphula* ♀ in der Phase des Hinterleibsschlages



Abb. 3 : *Pyrrhosoma nymphula* ♀ ,  
Durchschlagender Hinter-  
leib; die letzten drei  
Segmente sind abgeknickt.

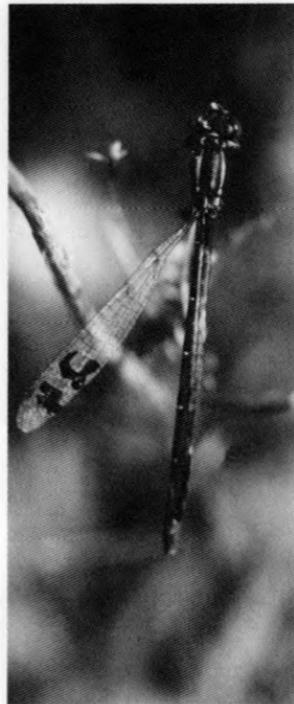


Abb. 4: *Pyrrhosoma nymphula*  
♀ mit befreitem  
linkem Hinterflügel